

Niederschrift

über die Sitzung am Donnerstag, 13.11.2008 im Kreishaus Borken

Anwesend:

Vorsitz:

Landrat Gerd Wiesmann

Mitglieder:

Eckart Ballenthin	Stadtlohn	
Magdalene Garvert	Rhede	ab TOP 1
Hermann Horstick	Gescher	
Irmgard Kerkhoff	Rhede	
Bernhard Krasenbrink	Bocholt	Vertretung für Herrn Hans Hund
Paul Lensing	Borken	
Elisabeth Lindenhahn	Raesfeld	
Uta Röhrmann	Bocholt	Vertretung für Herrn Hans Theo Peschkes
Bernd Schöning	Stadtlohn	
Ursula Schulte	Vreden	
Gertrud Söbbing-Krumkamp	Ahaus	Vertretung für Frau Stephanie Pohl
Wilhelm Stilkenbäumer	Reken	
Gerti Tanjsek	Bocholt	Vertretung für Herrn Roman Cebaus
Heinz-Josef Tönnies	Heiden	
Gabriele Wahle	Ahaus	
Heinrich Weddeling	Südlohn	
Gertrud Welper	Vreden	

Vertreter/innen der Verwaltung:

Kreisdirektor Werner Haßenkamp
Ltd. Kreisrechtsdirektor Dr. Hermann Paßlick
Ltd. Kreisbaudirektor Hubert Grothues
Wilfried Kersting
Sofia Arnold
Ramona Bülsing

Erledigung der Tagesordnung:

Landrat Gerd Wiesmann eröffnet um 17:10 Uhr die Sitzung und begrüßt die Erschienenen.

Er stellt fest, dass ordnungsgemäß geladen wurde und der Ausschuss beschlussfähig ist.

Einwendungen gegen die Tagesordnung sowie die Niederschrift der letzten Sitzung werden nicht erhoben.

Landrat Gerd Wiesmann stellt Einvernehmen fest, die Tagesordnung für die heutige Sitzung wegen der Unaufschiebbarkeit der Entscheidung nach § 11 Abs. 1 der Geschäftsordnung für den Kreistag im nichtöffentlichen Teil um den Punkt 19 „Vergabe über die Lieferung von vier Rettungswagen mit Kofferaufbau und Medizinausstattung“ zu erweitern. Die nachfolgenden Tagesordnungspunkte verschieben sich entsprechend.

A. Öffentlicher Teil

Punkt 1: Satzung des Kreises Borken über die Gebühren für die Nutzung von Abfallentsorgungsanlagen
Vorlage: 0273/2008

Berichtersteller/in: Kreisdirektor Werner Haßenkamp

Kreisausschussmitglied Schöning erklärt, die jetzige Entlastung könne nur durch die Inanspruchnahme der Gebührenaussgleichsrücklage, die ihrerseits durch zu hoch kalkulierte Gebühren in den Vorjahren aufgebaut wurde, erfolgen. Statt weiterer Zuführungen in die Rücklage sollten die Gebühren durch eine höhere Entnahme weiter gesenkt werden. Bei der Darstellung der Gesamtkosten auf Seite 7 der Vorlage seien die für den Bioabfall ausgewiesenen Kosten von 8.864.235 EUR offensichtlich zu hoch ausgewiesen. Er fragt, ob die vom Kreis Borken übernommenen Planungskosten für das Kompostwerk eine Einlage zugunsten der EGW sei, die getrennt hätte ausgewiesen werden müssen.

Kreisdirektor Werner Haßenkamp bedankt sich für den Hinweis auf die fehlerhafte Darstellung und sichert für die Frage nach den Planungskosten des Kompostwerkes eine Überprüfung zu. Die Gebühren seien in den Vorjahren nicht zu hoch kalkuliert worden. Der EGW sei es gelungen, mehr Mengen zu akquirieren als ursprünglich angenommen, so dass Zuführungen zur Rücklage erfolgten. Jetzt sei die Situation umgekehrt. Für solche Unwägbarkeiten sei dringend zu empfehlen, die Rücklage nicht vollständig auszuschöpfen.

Kreisausschussmitglied Tönnes begrüßt die Kostensenkung. Er halte stabile Gebühren für sehr wichtig und befürworte daher den geplanten Umgang mit der Gebührenaussgleichsrücklage.

Kreisausschussmitglied Schulte, U. teilt mit, die Entlastung sei für die Bürgerinnen und Bürger sowie für die Städte und Gemeinden im Kreis Borken erfreulich. Allein die Entwicklung beim Gewerbemüll stimme bedenklich. Sie erkundigt sich nach dem Sachstand zu den Widersprüchen der Städte und Gemeinden gegen die Abfallgebührenfestsetzung.

Kreisdirektor Werner Haßenkamp erläutert, da es in diesen Fragen kein Widerspruchsverfahren mehr gebe, habe die Stadt Gronau zuletzt stellvertretend Klage beim Verwaltungsgericht in Münster eingereicht. Dies sei zur Fristwahrung erfolgt. Es werde eine einvernehmliche, außergerichtliche Lösung angestrebt. Der von den Kommunen beauftragte Wirtschaftsprüfer werde voraussichtlich Ende Dezember eine Stellungnahme vorlegen.

Kreisausschussmitglied Weddeling erklärt, er werde sich sowohl bei der Gebühren-, als auch bei der Entgeltregelung enthalten. Für die kleineren Fraktionen sei noch immer nicht nachvollziehbar, wie sich die Beträge im Einzelnen zusammensetzten. Darüber hinaus frage

er sich, wie lange die Stadt Bocholt die Mehrkosten von 20 EUR bei den Garten- und Grünabfällen gegenüber dem übrigen Kreisgebiet halten könne.

Landrat Gerd Wiesmann weist auf die zusätzlichen Abfuhrtermine in Bocholt hin, die natürlich mit Kosten verbunden seien.

Kreisausschussmitglied Welper teilt die Kritik von Kreisausschussmitglied Weddeling im Hinblick auf die unzureichenden Informationen für die kleineren Fraktionen. Sie könne den Gebühren und Entgelten jedoch zustimmen, da sie gesenkt würden.

Beschluss: einstimmig bei 2 Enthaltungen

Der Kreisausschuss empfiehlt dem Kreistag, Folgendes zu beschließen:

Der Kreistag nimmt die Ausführungen zur Entwicklung der Abfallgebühren im Kreis Borken zur Kenntnis und stimmt den neuen Gebührensätzen zu.

**Punkt 2: Anpassung der Entgeltregelung der Entsorgungsgesellschaft Westmünsterland mbH für die Abfallentsorgung
Vorlage: 0277/2008**

Berichtersteller/in: Ltd. Kreisrechtsdirektor Dr. Hermann Paßlick

Auf Nachfrage von Kreisausschussmitglied Schulte, U., teilt Ltd. Kreisrechtsdirektor Dr. Hermann Paßlick mit, die Entgelte der EGW lägen in der oberen Hälfte der Preisskala. Ziel sei es, die hiesigen Unternehmen – insbesondere über die kurzen Anfahrtswege – als Kunden zu gewinnen.

Kreisausschussmitglied Schöning fordert, das Entgelt für Kleinmengen möglichst um die Hälfte zu reduzieren, um den privaten Anbietern entgegenzukommen. Die Versuchung, den Abfall in freier Natur abzuladen, würde so kleiner.

Kreisdirektor Werner Haßenkamp entgegnet, eine entsprechende Entwicklung sei nicht feststellbar. Auch seien die Preise nicht unangemessen hoch.

Kreisausschussmitglied Ballenthin weist darauf hin, dass eine öffentliche Darlegung der Kalkulation im Hinblick auf die private Konkurrenz problematisch sei.

Kreisausschussmitglied Kerkhoff begrüßt die Senkung des Entgeltes für Baumischabfälle. Die vorherige Entgelthöhe sei grenzwertig gewesen.

Beschluss: einstimmig bei 2 Enthaltungen

Der Kreisausschuss empfiehlt dem Kreistag, Folgendes zu beschließen:

Den in Anlage 1 zur Sitzungsvorlage aufgeführten Entgelten der EGW ab dem 01.01.2009 wird zugestimmt.

Punkt 3: Abschluss einer Kooperationsvereinbarung mit dem Land NRW zur Entwicklung der "Regionalen Bildungslandschaft Kreis Borken"
Vorlage: 0255/2008

Berichtersteller/in: Kreisdirektor Werner Haßenkamp

Kreisdirektor Werner Haßenkamp führt aus, durch den Abschluss der Kooperationsvereinbarung könne der Kreis Borken mit dem Land NRW einen starken Partner gewinnen. Da der Kreis Borken in den vergangenen drei Jahren bereits das Thema Bildung in eigener Regie verstärkt angegangen sei, seien das erforderliche Bildungsbudget und Personal schon vorhanden. Wünschenswert sei, dem Land NRW nun möglichst schnell ein Signal zu geben, um die gemeinsame Arbeit dann im Frühjahr anzugehen.

Kreisausschussmitglied Wahle berichtet, der Ausschuss für Schule, Bildung, Kultur und Sport begrüße das Vorhaben ausdrücklich. Die strenge formale Struktur sei auf der einen Seite zwar kritisch gesehen worden, biete auf der anderen Seite aber den Vorteil einer intensiveren, professionelleren Auseinandersetzung mit der Thematik. Die Mitglieder des Ausschusses sollten über die Entwicklung regelmäßig unterrichtet werden.

Kreisausschussmitglied Schulte, U., hält eine angemessene Beteiligung der Politik ebenfalls für wichtig. Fraglich sei, ob eine Person, die sowohl die Ziele des Landes, als auch die Ziele des Kreises abarbeiten solle, nicht zeitlich überfordert werde. In ihrer Fraktion bestehe noch Beratungsbedarf, weshalb sie bitte, eine Entscheidung erst in der kommenden Kreistagssitzung herbeizuführen. Sie bittet um nähere Angaben zum derzeitigen Stellenumfang im Bereich Bildungsstudie/ Brücke Schule-Beruf, zum künftigen Stellenumfang der Regionalen Geschäftsstelle und den derzeitigen und künftigen Personalkosten.

Kreisdirektor Werner Haßenkamp sichert die zusätzlichen Informationen zu den kommenden Fraktionssitzungen zu.

Kreisausschussmitglied Tönnies betont, integrative Erziehung sei durchaus ein Bestandteil einer „Regionalen Bildungslandschaft Kreis Borken“. Er fragt, ob es möglich sei, den Vertrag noch um diesen Bestandteil zu ergänzen. Dadurch ginge ein Signal an den Initiativkreis Gemeinsam Leben – Gemeinsam Lernen, Südlohn, sowie den Kontaktkreis Integration, Ahaus“, die zu dieser Thematik eine Einwohnerfrage für die kommende Sitzung des Kreistages gestellt hätten.

Kreisausschussmitglied Schulte, U., erklärt, eine solche Ergänzung könne bei den Handlungsfeldern auf Seite 4 der Vorlage erfolgen.

Kreisdirektor Werner Haßenkamp erläutert, während die ersten drei Handlungsfelder fester Bestandteil der Vereinbarung seien, seien die übrigen verhandelbar. Das zweite Handlungsfeld umfasse die individuelle Förderung aller Schülerinnen und Schüler und damit auch die behinderter Kinder. Einen Sonderpunkt halte er für nicht erforderlich.

Kreisausschussmitglied Tanjek schlägt folgenden Klammerzusatz im zweiten Handlungsfeld vor: „aller (*behinderter und nicht behinderter*) Schülerinnen und Schüler“.

Landrat Gerd Wiesmann entgegnet, zurzeit handle es sich um eine alle Kinder umfassende Formulierung. Ein Klammerzusatz sei eine unnötige Einschränkung. Er stellt Einvernehmen fest, über den gesamten Beratungspunkt erst in der kommenden Sitzung des Kreistages zu entscheiden.

Punkt 4: Errichtung einer Fachschule für Textiltechnik am Berufskolleg Bocholt-West zum Schuljahr 2008/2009
Vorlage: 0253/2008

Berichterstatter/in: Kreisdirektor Werner Haßenkamp

Beschluss: einstimmig

Der Kreisausschuss empfiehlt dem Kreistag, Folgendes zu beschließen:

Vorbehaltlich der schulfachlichen Genehmigung wird eine Fachschule für Textiltechnik gem. APO-BK, Anlage E, am Berufskolleg Bocholt-West in Bocholt zum Schuljahr 2008/2009 errichtet.

Punkt 5: Verwendung der ÖPNV-Pauschale gem. § 11 Abs. 2 ÖPNV
Vorlage: 0269/2008

Berichterstatter/in: Ltd. Kreisrechtsdirektor Dr. Hermann Paßlick

Auf Nachfrage von Kreisausschussmitglied Schöning erklärt Ltd. Kreisrechtsdirektor Dr. Hermann Paßlick, 20 % der Pauschale seien für eigene Zwecke des Aufgabenträgers, z.B. Verwaltungsaufgaben gebunden. Hierüber sei ein Verwendungsnachweis zu führen.

Kreisausschussmitglied Schulte, U. teilt mit, die Unterstützung der mittelständischen Unternehmen sei wichtig und gut.

Kreisausschussmitglied Lensing teilt mit, die CDU-Fraktion begrüße die Vereinbarung. Erfreulich sei, dass die Regelung einheitlich für das gesamte Münsterland gelte.

Beschluss: einstimmig

Der Kreisausschuss empfiehlt dem Kreistag, Folgendes zu beschließen:

Dem Entwurf der Richtlinie zur Weiterleitung der Landesmittel ÖPNV-Pauschale an die Verkehrsunternehmen wird zugestimmt.

Punkt 6: Öffentlich-rechtliche Vereinbarung zwischen dem Kreis Borken und der Stadt Bocholt zur Aufgabenübertragung der Weiterleitung der ÖPNV-Pauschale
Vorlage: 0270/2008

Berichterstatter/in: Ltd. Kreisrechtsdirektor Dr. Hermann Paßlick

Beschluss: einstimmig

Der Kreisausschuss empfiehlt dem Kreistag, Folgendes zu beschließen:

Dem Entwurf der öffentlich-rechtlichen Vereinbarung zwischen dem Kreis Borken und der Stadt Bocholt zur Aufgabenübertragung der Weiterleitung der ÖPNV-Pauschale wird zugestimmt.

Punkt 7: Verlängerung der Freistellungsregelung für das Reiten im Wald
Vorlage: 0261/2008

Berichterstatter/in: Ltd. Kreisbaudirektor Hubert Grothues

Auf Nachfrage von Frau Garvert teilt Ltd. Kreisbaudirektor Hubert Grothues mit, die für die Reitroutenentwicklung zur Verfügung stehenden 23.000 EUR seien Fördermittel aus der Reitabgabe, die die Bezirksregierung Münster vergebe. Die Entwicklung bei den Reitkennzeichen sei erfreulich. Im Jahr 2008 seien bisher 134 Kennzeichen verkauft und 339 Kennzeichen verlängert worden, 2007 wären es 95 bzw. 241 gewesen.

Kreisausschussmitglied Weddeling erklärt, wo geritten werde, entstünden häufig Konflikte. Er bitte, die Reitrouten in Abstimmung mit den ansässigen Landwirten zu planen.

Ltd. Kreisbaudirektor Hubert Grothues versichert, um die Vermeidung von Konflikten bemüht zu sein. So würden in Abstimmung sowohl mit den Landwirten, als auch mit den Städten und Gemeinden besondere Reitrouten angeboten. Diese würden inzwischen auch immer besser angenommen.

Landrat Gerd Wiesmann berichtet, der Kreis Borken habe die Reitroutenentwicklung in jüngster Vergangenheit sehr erfolgreich vorangetrieben, so dass bald weite Teile des Kreisgebiets mit einem Reitroutennetz überzogen sei. Dabei sei auch die Verbindung in benachbarte Kreise, nach Niedersachsen und in die Niederlande gelungen.

Kreisausschussmitglied Kerkhoff regt an, einen Pressebericht über die aktuelle Situation der Reitkennzeichen im Kreis Borken zu veröffentlichen.

Beschluss: einstimmig

Der Kreisausschuss empfiehlt dem Kreistag, Folgendes zu beschließen:

Die Freistellungsregelung gemäß § 50 Abs. 2 LG NW wird verlängert. Sie tritt spätestens am 31.12.2012 außer Kraft, wenn nicht der Kreistag eine weitere Verlängerung beschließt.

Punkt 8: Förderung von Projekten zur beruflichen Gleichstellung von Frau und Mann in 2009 und 2010
Vorlage: 0266/2008

Berichterstatter/in: Landrat Gerd Wiesmann

Kreisausschussmitglied Kerkhoff teilt mit, der Arbeitskreis für die Gleichstellung von Frau und Mann sei in der Vergangenheit mit der Verwendung der Gelder stets sehr zufrieden gewesen. Künftig seien neben Rückkehrerinnen in den Beruf auch Rückkehrer zu berücksichtigen.

Beschluss: einstimmig

Der Kreisausschuss empfiehlt dem Kreistag, Folgendes zu beschließen:

Die in 2007 und 2008 bereitgestellten Kreismittel in Höhe von jährlich 37.500 Euro werden auch in 2009 und 2010 für die berufliche Gleichstellung von Frau und Mann eingesetzt.

**Punkt 9: Abberufung und Bestellung von Rechnungsprüfern für den Fachdienst 14 - Revision und Aufsicht -
Vorlage: 0268/2008**

Berichtersteller/in: Ltd. Kreisrechtsdirektor Dr. Hermann Paßlick

Auf Nachfrage von Kreisausschussmitglied Ballenthin erklärt Kreisdirektor Werner Haßenkamp, das sogenannte Coaching ginge über die reinen Prüfaufgaben hinaus. Es umfasse zusätzlich Handlungsempfehlungen und sonstige Hilfen für die Städte und Gemeinden, die hier auch selbst einen Bedarf sähen.

Beschluss: einstimmig

Der Kreisausschuss empfiehlt dem Kreistag, Folgendes zu beschließen:

Frau Kreisamtfrau Silke Hagewiesche wird als Rechnungsprüferin abberufen.
Herr Kreisamtmann Matthias Krügel wird zum Rechnungsprüfer bestellt.

**Punkt 10: Abfallwirtschaftsverband Borken-Wesel; Neubestellung der Vertreter des Kreises Borken in der Zweckverbandsversammlung
Vorlage: 0278/2008**

Berichtersteller/in: Landrat Gerd Wiesmann

Kreisausschussmitglied Lindenhahn bittet über die Sitzungsvorlage erst in der kommenden Sitzung des Kreistages zu entscheiden, da die SPD-Fraktion noch Beratungsbedarf habe.

Landrat Gerd Wiesmann stellt Einvernehmen fest, entsprechend zu verfahren.

**Punkt 11: 3. Controllingbericht für das Haushaltsjahr 2008
Vorlage: 0259/2008**

Berichtersteller/in: Kreisdirektor Werner Haßenkamp

Kreisdirektor Werner Haßenkamp erläutert, der vorliegende 3. Controllingbericht sei gegenüber den ersten beiden Controllingberichten weniger umfangreich. Es handle sich um ein reines Zahlenwerk, das als Hilfe für die anstehenden Haushaltsberatungen gedacht sei. Er hoffe, dies entspreche dem in der Vergangenheit geäußerten Wunsch.

Auf Nachfrage von Kreisausschussmitglied Schulte, U. erklärt Kreisdirektor Werner Haßenkamp, der Kreis Borken zahle die Kosten für das Gutachten zum Finanz- und Zinsmanagement der Entsorgungs-Gesellschaft Westmünsterland mbH, da der Kreistag das Gutachten in Auftrag gegeben habe. Dies sei in der Sondersitzung am 15.07.2008 ausdrücklich beschlossen worden.

Kreisausschussmitglied Schulte berichtet, die Erzieher/innen hätten mit dem neuen Kinderbildungsgesetz (KiBiz) keine guten Erfahrungen gemacht. Die Kinder würden mehr verwahrt, als gebildet. Der den Kommunen durch das Gesetz entstehende Mehraufwand sei nicht gerechtfertigt.

Kreisdirektor Werner Haßenkamp führt aus, die Anhebung der Jugendamtsumlage um 0,5 % sei nach jetzigem Stand gut geschätzt gewesen. Das KiBiz wirke sich bereits aus. Für zusätzliche Leistungen entstünden auch zusätzliche Kosten.

Der Kreisausschuss nimmt die Ergebnisse des 3. Controllingberichtes zur Kenntnis.

Punkt 12: Nachträgliche Genehmigung einer Dienstreise für die Landkreisversammlung des LKT NRW am 29.10.2008
Vorlage: 0267/2008

Berichtersteller/in: Landrat Gerd Wiesmann

Der Kreisausschuss nimmt die vom Landrat genehmigte Dienstreise der Kreistagsabgeordneten Frau Gerti Tanjsek, Bocholt, zur Teilnahme an der Landkreisversammlung des Landkreistages NRW am 29.10.2008 zur Kenntnis.

Punkt 13: Mitteilungen der Verwaltung

keine

Punkt 14: Anfragen

Punkt 14.1: Anlage von Festgeld bei der deutschen Filiale der "Lehmann Brothers"
Anfrage der SPD-Fraktion vom 20.10.08
Vorlage: 0263/2008

Kreisdirektor Werner Haßenkamp erklärt, die Antwort werde in der kommenden Sitzung des Kreistages gegeben. Den Fraktionsvorsitzenden würde sie bereits zuvor zu den Fraktions-sitzungen zur Verfügung gestellt.

Punkt 14.2: EUREGIO als Kommunikationsstelle in Tierseuchenfällen

Kreisausschussmitglied Weddeling erkundigt sich, ob sich die neue Koordinationsstelle der EUREGIO bei der jüngst im Grenzgebiet aufgetretenen Blauzungenkrankheit bewährt habe.

Ltd. Kreisrechtsdirektor Dr. Hermann Paßlick berichtet, die geringe Ausweitung der Blauzungenkrankheit im EUREGIO-Gebiet habe die Einberufung der Kommunikationsstelle nicht notwendig gemacht. Eine Bewährungsprobe, auf die er im Übrigen nicht hoffe, stünde daher noch aus.

Ende des öffentlichen Teils